

Hätte das Reich die Kriegsausgaben von vornherein durch Steuern oder Anleihen aufgebracht, so hätte eine Vermehrung der Umlaufsmittel nicht stattgefunden. Die Summe, die das Reich ausgegeben hätte, wäre aus den Taschen der Steuerzahler bzw. der Anleihegläubiger geflossen. Die Kaufkraft dieser Leute wäre um die Beträge geringer geworden, die sie dem Reich freiwillig oder gezwungen gegeben hätten. So aber wurde Kaufkraft geschaffen, der kein Angebot von Gütern gegenüberstand. Das Reich nahm zwar von Zeit zu Zeit Anleihen auf. Aber durch diese Anleihen wurde das Uebermaß von Papiergeld nie beseitigt, sondern immer nur vermindert. Das Reich hinkte mit seinen Anleihen hinter den Ausgaben her. Was die Anleihen ergaben, war fast immer schon vorher ausgegeben. Dazu kam, daß das Reich ein guter Zahler war. An Seereslieferungen ließ sich gut verdienen. Die Einkommen aller Leute, die irgendwie an Lieferungen für das Militär beteiligt waren, stiegen rapid. Die Warenknappheit führte dazu, daß auch recht bald die Preise der landwirtschaftlichen Produkte stiegen, zumal man sich nur zögernd und viel zu spät zur Zwangsbewirtschaftung unsrer Nahrungsmittel entschloß. Die guten Gewinne der Seereslieferanten auf der einen Seite, die Verteuerung des Lebensunterhalts auf der andern Seite führten allmählich zu einer Steigerung der Löhne vieler Arbeiter, so daß ein großer Teil unsrer Volksgenossen ein bedeutend höheres Einkommen hatte als früher, ohne daß dieser Erhöhung der Einkommen auch eine Vermehrung der in unsrer Volkswirtschaft vorhandenen Güter entsprochen hätte, eine Erscheinung, die man als „Inflation“ (Aufblähung) bezeichnet. Je länger der Krieg dauerte, desto größer wurde der Mangel an Waren, zumal die von unsern Gegnern über Deutschland verhängte Blockade die Einfuhr immer mehr unterband. Nach der Revolution ist die Entwicklung weitergegangen; den Revolutionsregierungen blieb nichts andres übrig, als die Notendrucke arbeiten zu lassen, um die gewaltigen Ausgaben zu bestreiten, die durch die Demobilisation, die Arbeitslosenunterstützung usw. usw. entstanden. Die Einkommen stiegen weiter. Die Löhne mußten vielfach beträchtlich erhöht werden. Kurz und gut, die Inflation und damit die Geldentwertung hat seit der Revolution beträchtlich zugenommen.